

LEITFADEN ZUR ERSTELLUNG REGIONALER ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTE

Barbara Stoifl
Carina Broneder
Judith Oliva

BARRIEREFREIE ZUSAMMENFASSUNG
REP-0838

WIEN 2023

ZUSAMMENFASSUNG

Abfallvermeidung ist die effektivste Form der Ressourcenschonung und eine wesentliche Maßnahme für den Klimaschutz. Abfallvermeidung umfasst jede Maßnahme, welche ergriffen wird, bevor ein Stoff, Produkt etc. zu Abfall wird. Dies beinhaltet auch Maßnahmen zur Wieder- und Weiterverwendung, z. B. durch Reparatur oder Kauf von Gebrauchsgütern. Abfallvermeidung schließt damit sowohl die Verringerung von Abfällen, die Verlängerung der Lebensdauer als auch die Reduktion von Schadstoffgehalten in Produkten und Abfällen ein.

Zur Erreichung von Abfallvermeidung ist das Mitwirken aller notwendig. Den Kommunen kommt dabei eine besondere Rolle zu, da sie nicht nur ihre Bürger:innen und Unternehmen mittels Vorbildwirkung und Anreizen zur Abfallvermeidung anregen, sondern auch als Abfallerzeuger ihr Handeln entsprechend anpassen können. Ebenfalls ergeben sich Vorteile und Chancen für die Kommunen, wie z. B. die Etablierung einer Vorreiterrolle und der damit einhergehende Imagegewinn und langfristig ein Kostenersparnis bei der Entsorgung von Abfällen und bei Aufräumarbeiten im öffentlichen Raum.

Vor diesem Hintergrund hat das Umweltbundesamt im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie einen praxisorientierten Leitfaden zur Erstellung eines Abfallvermeidungskonzepts für Kommunen erarbeitet. Der Leitfaden enthält neben praktischen Handlungsanleitungen auch detaillierte Maßnahmenvorschläge, vielfältige Umsetzungstipps und zahlreiche „Best Practice“-Beispiele und soll Kommunen die Erstellung eines Abfallvermeidungskonzepts erleichtern.

Die Erarbeitung eines Leitfadens zur Erstellung eines Abfallvermeidungskonzepts für Kommunen wurde auch im österreichischen Abfallvermeidungsprogramm 2022 vorgesehen.

SUMMARY

Waste prevention is the most effective form of resource conservation and an essential measure for climate protection. Waste prevention includes any measure taken before a material, product, etc. becomes waste. This also includes measures for reuse and continued use, e.g. by repairing or buying second-hand goods. Waste prevention thus includes both the reduction of waste, the extension of service life and the reduction of hazardous substances in products and waste.

To achieve waste prevention, the cooperation of all is necessary. Municipalities have a special responsibility in this regard, as they can not only encourage their citizens and businesses to avoid waste by setting an example and providing incentives, but can also adjust their actions as waste producers accordingly. There are also advantages and opportunities for the municipalities, such as the establishment of a pioneering role and the associated image gain and, in the long term, cost savings for disposal and clean-up work in public spaces.

Against this background, the Environment Agency Austria, on behalf of the Federal Ministry for Climate Action, Environment, Energy, Mobility, Innovation and Technology, has developed a practice-oriented guide for the preparation of a waste prevention concept for municipalities. In addition to a practical guide to action, the guide also contains detailed suggestions for measures, a wide range of implementation tips and numerous "best practice" examples and is intended to help municipalities with the preparation of a waste prevention concept.

The development of a guideline for the preparation of a waste prevention concept for municipalities was also included in the Austrian Waste Prevention Programme 2022.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

Diese Publikation erscheint ausschließlich in elektronischer Form auf <https://www.umweltbundesamt.at/>.

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2023
Alle Rechte vorbehalten